

RS Lvwg 2015/10/5 LVwG- 2015/39/1325-2

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.10.2015

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

05.10.2015

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

L82007 Bauordnung Tirol

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

VwGVG §28 Abs7

BauO Tir 2011 3. Abschnitt

Übergangsbestimmung BauO Tir 2011 ArtVII Abs8

AVG §13 Abs3

1. VwGVG § 28 heute
2. VwGVG § 28 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
3. VwGVG § 28 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2018
1. AVG § 13 heute
2. AVG § 13 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 13 gültig von 01.01.2012 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011
4. AVG § 13 gültig von 01.01.2011 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
5. AVG § 13 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
6. AVG § 13 gültig von 01.07.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
7. AVG § 13 gültig von 01.03.2004 bis 30.06.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
8. AVG § 13 gültig von 20.04.2002 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
9. AVG § 13 gültig von 01.01.2002 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 137/2001
10. AVG § 13 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
11. AVG § 13 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

Rechtssatz

Die Entscheidungsfrist beginnt für die Behörde nach dem AVG schon mit dem Einlegen des mangelhaften und nicht erst des verbesserten Antrages, und zwar unabhängig davon, ob die Behörde unverzüglich oder verspätet einen Verbesserungsauftrag erteilt hat. Es ist überdies kein Anhaltspunkt dafür ersichtlich, dass § 8 Abs 1 VwGVG insofern eine andere Bedeutung zukommt. Die Entscheidungsfrist beginnt für die Behörde nach dem AVG schon mit dem Einlegen des mangelhaften und nicht erst des verbesserten Antrages, und zwar unabhängig davon, ob die Behörde unverzüglich oder verspätet einen Verbesserungsauftrag erteilt hat. Es ist überdies kein Anhaltspunkt dafür ersichtlich, dass Paragraph 8, Absatz eins, VwGVG insofern eine andere Bedeutung zukommt.

Schlagworte

Säumnisbeschwerde; Zuständigkeit; überwiegendes Verschulden; Beginn der Entscheidungsfrist; beständiger Antrag; Änderung von Grundstücksgrenzen; Formgebrechen; Anbringen

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGTI:2015:LVwG.2015.39.1325.2

Zuletzt aktualisiert am

05.11.2015

Quelle: Landesverwaltungsgericht Tirol LVwG Tirol, <https://www.lvwg-tirol.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at